

28.1

Angelegenheiten der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften

Drehs



Herrn Professor Dr. J. Goldziher

VIII/2

Zufolgern

Buda - pest

Oesterreich

Chapman
Diels, kgl. Leibarzt
an kgl. Fr. Akademie
an d. d. d.
Berlin N. W. F.

28.1

KÖNIGLICH PREUSSISCHE
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTENBERLIN 24. März 1916⁵
NW 7. UNTER DEN LINDEN 38

Gefachrathe fr. Collage,

Ihr freundlichste Brief vom
8. März v. J. hat ich gestern
an Akademie (phil. list. Abt.)
eingeliefert. Sie hat mich leb-
haftest begrüßt. Sie hat mich
ausgesprochenen Gefinnung be-
grüßt. In unser die West-
wärts ist auf in geistiger
Begriffung abspitzen, um so
nötiger sind wir zusammen-
stellt an Centralmächte
wacht. Es ist zu hoffen, daß

und daher auf die Unterzeichnung
einiger neutralen Länder
nicht fallen wird. Das Pfick-
sel der Association ist ganz un-
genügend. Die französische Akademie
wird jede künftige Hinderung
mit der doppelten Gelastung
ab, so daß die schändlichen
Akademiker nicht einmal ge-
nug haben, der Propädeutik
der Association auf ihrer Ak-
ademie zu überlegen, und wird
in Anfang der Kriegeser-
wartung angesetzt sein.

Dagegen besteht mit der
sämtlichen Akademie die Ver-

bindung der Li-gamie/aus
Jungfrau der Cognac Medicorum
gracorum unter. Gr. Heiberg
gibt gerade jetzt seinen Land
Paulus Aegineta voraus, mit
der durch Hörtel Langsam, aber
regelmäßig voran.

Indem ich zu dem Zweck
unserer Akademie für die
beiläufigen Arbeiten mein
bestes Können für Sie und
Ihre Akademie arbeite und
für das Wohl unserer so-
baldigen Vaterland zuflüge,

Zeichne ich respektvoll
Ihre ganz ergebene
H. Diels